

Klingelzug, der: Vorrichtung zum Betätigen einer Klingel durch Ziehen.

klingen (st. V.; hat) [mhd. klingen, ahd. klingen, lautm.]: 1. a) kürzere Zeit anhaltende, meist helle, reine, dem Ohr wohlgefällige Töne von sich geben, hervorbringen: die Gläser, Glocken klingen; die Stimmen klingen durch das ganze Haus (sind im ganzen Haus zu hören); eine klingende (wohltönende) Stimme haben; Ü klingender Lohn, Gewinn (Geld als Lohn, Bezahlung; vgl. Münze 1); b) einen bestimmten Klang haben: das Klavier klingt verstimmt; die Wand klingt hohl, dumpf; das Instrument klingt nicht (hat keinen schönen Ton). 2. a) sich in bestimmter Weise anhören, einen bestimmten Beiklang, Unterton haben: seine Stimme klingt ernst, ruhig; die Geschichte klingt unglaublich; seine Worte haben spöttisch, nach Groll, wie wütendes Gebell geklungen; das Gedicht klingt nach Hesse (hört sich so an, als ob es von Hesse wäre); der Song klingt nach nichts (ist nichts Besonderes); (unpers.): es klang, als ob geschossen würde; sie sprach ein ulkig klingendes Deutsch; b) wahrnehmbar, herauszuhören sein, sich äußern: aus ihren Worten klingt Angst, Verachtung.

kliniaend (Adi.) (Verslehrs): zweisilbig: ein -er

Ausschnitt aus dem „Deutschen Universalwörterbuch Duden“:

Was bedeuten die Abkürzungen?

- ahd.

- mhd.

- lautm.

- Ü

Wie klingen sie?

Menschen: *brüllen, donnern*,

Wasser, Regen: *brausen, donnern*,

Maschinen und Motoren: *brummen, donnern*,

Fahrzeuge: *rattern, donnern*,

Waffen: *knallen, donnern*,

Glocken, Musikinstrumente: *bimmeln, donnern*,

Glas, Fenster: *klirren*,

Tiere: *bellen*

Auswahl: brausen, brummen, belfern, bimmeln, blöken, bellen, brüllen, donnern, dröhnen, gellen, grunzen, hallen, klappern, klatschen, klingeln, klingen, klirren, klopfen, knarren, knattern, knirschen, krachen, krächzen, kreischen, lärmern, läuten, meckern, piepsen, plätschern, prasseln, poltern, quaken, quietschen, rasseln, rauschen, rieseln, rumpeln, schallen, scheppern, schmetterern, summen, tönen, tosen, winseln, wimmern, zetern, zirpen etc.



DIE MUSIK KOMMT

(Detlev von Liliencron)

Klingling, bumbum und tschingdada,
zieht im Triumph der Perserschah?
Und um die Ecke brausend brichts
wie Tubaton des Weltgerichts,
voran der Schellenträger.

Brumbrum, das große Bombardon,
der Beckenschlag, das Helikon,
die Piccolo, der Zinkenist,
die Türkentrommel, der Flötist,
und dann der Herre Hauptmann.

Der Hauptmann naht mit stolzem Sinn,
die Schuppenketten unterm Kinn,
die Schärpe schnürt den schlanken Leib,
beim Zeus! das ist kein Zeitvertreib;
und dann die Herren Leutnants.

Zwei Leutnants, rosenrot und braun,
die Fahne schützen sie als Zaun;
die Fahne kommt, den Hut nimm ab,
der bleiben treu wir bis ans Grab!
Und dann die Grenadiere.

Der Grenadier im strammen Tritt,
in Schritt und Tritt und Tritt und Schritt,
das stampft und dröhnt und klappt und flirrt,
Laternenglas und Fenster klirrt;
und dann die kleinen Mädchen.

Die Mädchen alle, Kopf an Kopf,
das Auge blau und blond der Zopf,
aus Tür und Tor und Hof und Haus
schaut Mine, Trine, Stine aus;
vorbei ist die Musike.

Klingling, tschingtsching und Paukenkrach,
noch aus der Ferne tönt es schwach,
ganz leise bumbumbum tsching;
zog da ein bunter Schmetterling,
tschingtsching, bum, um die Ecke?

Becken: kreisrunde Metalscheiben mit Lederriemen, werden streifend aneinander geschlagen.

Türkentrommel: große Trommel mit dickem Bleuel geschlagen

Schellenbaum: Stab mit vielen Glöckchen, stoßweises Schütteln

großes **Bombardon** und **Helikon:** zwei riesige Blechblasinstrumente

Piccoloflöte mit hohem, hellem Ton

Zinke: Holzblasinstrument, Oboe

Flöte: Querflöte